

究”、“对比分析”、“教材分析及反馈”、“中小学教学”、“写作及数字化媒体”、“针对德语母语者的研究”、“翻译教学”及“偏误分析/语法结构”。来自世界各地的专家、学者及教师于会议期间就上述主题进行了深入的经验分享及全面的学术交流。

此次研讨会上除了学术部分，另外也包含了七场工作坊。其中有特邀来自台湾中国文化大学连育仁助理教授的“对外汉语与创新科技在课堂的整合运用”工作坊。其中介绍了创新工具及结合数位科技的互动性教学。并带领参会者亲身体验不同于传统课室的教学活动。

具有纪念性意义的第 20 届汉语教学研讨会首次办在奥地利维也纳，于 2017 年 9 月 7 日至 9 日之间顺利进行并圆满落幕。会议内容包含学术理论及教学应用并重，希望藉由理论与实践的结合引发对外汉语教学的反思，并带来新策略、新思维、新方向。

8. Norddeutsches Chinesischlehrertreffen Universität Göttingen, 25.11.2017

Jan Philipp Adomeit

Am Samstag, den 25. November 2017, fand im Zentrum für Lehrerbildung (ZELB) der Universität Göttingen mit Unterstützung des Fachverbands Chinesisch und des Akademischen Konfuzius-Instituts an der Universität Göttingen das 8. Norddeutsche Chinesischlehrertreffen (第八届北德地区中文教师会议) statt.

Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Fachverbands und deutschen Direktors des Akademischen Konfuzius-Instituts, Andreas Guder – Professor für Fachdidaktik Chinesisch an der Universität Göttingen –, bildete Susanne Schlieper mit ihrem Workshop „Leistungsmessung im Chinesischunterricht“ (汉语课程的成绩评估) den Auftakt der Veranstaltung, die mit 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht war. Da Frau Schlieper neben ihrer Tätigkeit als Chinesischlehrerin gleichzeitig Ausbilderin für angehende Gymnasiallehrerinnen und -lehrer am Studienseminar in Göttingen ist, traf ihr praxisorientierter Vortrag besonders bei der anwesenden Gruppe der Lehramtsstudierenden auf große Resonanz. Nach der Vorstellung eines Kompetenzmusters, das an den Vorgaben des Niedersächsischen Kultusministeriums orientiert ist, wurden in Kleingruppen verschiedene Vorschläge

zur Evaluation der Leistungen von Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe ausgearbeitet und vorgestellt. Als Grundlage dienten hierzu Schultexte aus dem Lehrwerk 同道 *Tóngdào*.

Im Anschluss an eine vom gegenseitigen Austausch geprägte Mittagspause stellte SHI Biru, erste in Niedersachsen ausgebildete Gymnasiallehrerin für Chinesisch, aus Hannover in ihrem Workshop „Vokabeln durch Spiele lernen“ (游戏中学生词) verschiedene didaktisch wertvolle und abwechslungsreiche Spiele vor, mit deren Hilfe man Schülerinnen und Schülern ein gutes Instrument für das Vokabellernen an die Hand geben kann. Weiterhin wurden einige Praxisbeispiele in Form von Tests und Klausuren aus ihrem Schulalltag vorgestellt und hierzu eine lebhaftere Diskussion angeregt.

Um die Herausbildung einer „Sinographemkompetenz“ ging es Andreas Guder schwerpunktmäßig in seinem Workshop „Über Schriftzeichenwissen zur Lese- und Schreibkompetenz“ (从汉字知识到读写能力). Aus einer didaktischen Perspektive heraus betrachtet können und sollten Ausführungen zur historischen Entwicklung sowie die gezielte Betrachtung einzelner Komponenten der chinesischen Schriftzeichen für Schülerinnen und Schülern als wichtige – und vor allen Dingen nachhaltige – Basis für spätere Lernprozesse genutzt werden. Anstatt der weit verbreiteten Didaktisierung von Radikalen im ChaF-Unterricht wurde eine konsequente Unterteilung in signifikante und phonetische Komponenten vorgeschlagen. Der Workshop wurde durch eine Kleingruppen-Diskussion über „Eselsbrücken“ und „etymographisches Wissen“ für das Erlernen von Schriftzeichen abgerundet.

Nach der Kaffeepause bot Rafael Knolle Einsicht in seinen mit Videoaufnahmen unterstützten Chinesischunterricht an einer Grundschule. Die Teilnehmenden konnten sich durch sein Impulsreferat „Interviewprojekt von Schülerinnen und Schülern aus den 4. Klassen im Fach Chinesisch an der Brecht Schule Hamburg“ (报告: 汉堡布莱希特小学四年级汉语学习者的采访项目) verschiedene Vorteile des Medieneinsatzes vor Augen führen. Ein Beispiel ist die Möglichkeit, Videos von im Unterricht simulierten Interviewszenen, in die nachträglich Aussprachekorrekturen eingearbeitet wurden, den Schülerinnen und Schülern als Lernhilfe zur Verfügung zu stellen. Weiterhin wurde eine Auswahl verschiedener medienpädagogischer Lernanwendungen/ -Apps vorgestellt und diskutiert.

Einen besonders lebendigen Programmpunkt der Veranstaltung stellte das Lernmotivationstraining von Uei Chiang-Schreiber aus Kassel dar. Sie präsentierte eine Auswahl dramapädagogischer, mit viel Musik und Bewegung gepaarter Methoden, die das Chinesischlernen sowohl leichter als auch unterhaltsamer gestalten können. In ihrem Workshop „Begeistert Lehren und Lernen mit *LONG Neu*“ (新版《龙》教材: 趣味教与学) wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann „mit vollem Körpereinsatz“ zum Ausprobieren neuer Unterrichtsmethoden angeregt, was für viele einen zwar durch-

aus herausfordernden, aber vor allen Dingen sehr gelungenen Abschluss dieser praxisorientierten und durch gegenseitigen Austausch geprägten Tagung darstellte.

Workshop „Chinesisch an bayerischen Hochschul- Sprachzentren – Curriculum und Lehrwerk“ Nürnberg, 15.03.2018

WEI Zheng 威征

Am 15.03.2018 fand ein Workshop zum Curriculum und Lehrwerk des Chinesischen als Fremdsprache am Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen statt. Insgesamt nahmen zehn Sprachzentren bayerischer Hochschulen auf Einladung an der Veranstaltung in den Räumlichkeiten des Konfuzius-Instituts am Nürnberger Stadtpark teil. Dabei besprachen und diskutierten die verantwortlichen LektorInnen das Chinesisch-Programm für Studierende aller Fakultäten an bayerischen Hochschulen in Hinblick auf Curriculum und Lehrwerk. Dank der Unterstützung des Verlags chinabooks gab es im Rahmen der Veranstaltung einen Ausstellungstisch mit verschiedenen Lehrwerken.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von WEI Zheng (Sprachbereichsleiter am Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen) und Vera Kolbina (Abteilungsleiterin Nord-, Ost- und Außereuropäische Sprachen am Sprachzentrum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg). Die beiden begrüßten alle Teilnehmenden herzlich und riefen zum engeren kollegialen Austausch sowie zur stärkeren institutsübergreifenden Zusammenarbeit auf, um mehr Qualität und Transparenz in der Chinesisch-Ausbildung an Hochschulen zu erhalten.

Der erste Beitrag kam von WEI Zheng. In seinem Impulsvortrag ging er auf die Qualitätsmerkmale und Kriterien zur Lehrwerkanalyse ein. Sein Vortrag diente als thematische Einführung und bot Anhaltspunkte für weitere Diskussionen in der Lehrwerkbesprechung. Die ausgewählten Kataloge zur Lehrwerkanalyse aus der Fremdsprachen- und ChaF-Didaktik wurden dargestellt und kritisch analysiert. Dies umfasste den Aufbau und Inhalt der Kriterienkataloge, ihre Berücksichtigung bei den besonderen Anforderungen eines ChaF-Lehrwerks, ihr Wirkungsgrad als Entscheidungshilfe und ihre möglichen Implikationen für die Lehrpraxis hinsichtlich der Lehrwerkverwendung. Abschließend unterstrich er, dass die Entscheidung für ein bestimmtes Lehr-